

RÄUME – PASSAGEN – DORNEN UND BLÜTEN

Introduzione- Entrada- Ospizio

Ulrich Gasser 2017, UA

Akaziendornen

Regina Irman 2019,
elektroakustische Musik, UA

Blütenblätter

Peter Streiff 2017, UA

Ich bin eine Blume zu Saron

Dietrich Buxtehude, 17. Jh.

Pasacalles

Dieter Jordi 1986/96

Pasacalles aus dem Barock

von **Andrea Falconiero**,
Marin Marais, **Johann F. Meister**

Ensemble La Vuelta

Sarah Giger

Mario Huter

Regina Kobe

Dieter Jordi

Markus Hochuli

Regina Irman

Flauto Traverso, Barockviola

Barockvioline, Barockviola

Cello piccolo, Viola da gamba

Vihuela, Barockgitarren

Theorbe

Schlagzeug, Elektronik

Bildauswahl für die Projektionen

Fabio Aliberti, airchitekten

Samstag 17. August 2019, 19:30

Winterthur, ZHaW Halle 180, Tössfeldstrasse 11

Eintritt: 30.- / 20.-

Sonntag 1. September 2019, 19:00

Kreuzlingen TG, kult-X, Schiesser Areal,
Hafenstrasse 8, Kollekte

Sonntag 15. September 2019, 11:00

Pfäffikon ZH, Kultur im Rex, Tumbelenstrasse 6

Eintritt: 30.- / 25.- Rex-Mitglieder /

5.- SchülerInnen bis 20 Jahre

Architektur -

und Pflanzen?

Man denkt vielleicht an überwuchertes altes Gemäuer, oder an Gärten, aber auch an Ornamente aus stilisierten Blättern und Ranken.

Aber Pflanzen folgen selber strengen „architektonischen“ Regeln, ihre Bauweise ist bestimmt durch Statik, Geometrie und Zahl...

und Musik?

Alt und neu: In den Städten stehen neue Bauten direkt neben solchen aus längst vergangener Zeit – zuweilen in scharfem Kontrast, und doch im Kontext ihrer langen gemeinsamen Geschichte. So stehen die neuen Kompositionen im Kontext mit den Passacaglien aus dem Barock.

Pasacalles sind Tänze, die eine Abfolge von meistens 12 Schlägen immer wiederholen. Der spanische Begriff bedeutet wörtlich „durch die Gasse gehen“. Der „Durchgang“, die „Passage“ wird dabei in reichen Varianten durchtanzt.

Ulrich Gasser komponiert drei „Räume“: Introduzione – Entrada – Ospizio, (Eingang – Foyer (Entrée) - Herberge/Asyl,) aber die Instrumente ranken sich pflanzengleich durch diese Räume, die Verzierungspraxis der historischen Instrumente aufnehmend und erweiternd.

Regina Irmans elektroakustische Kompositionen beschäftigen sich mit Erscheinungsformen südafrikanischer Akazien-Dornen. In der Botanik werden die scharf zugespitzten Gebilde zur Kategorisierung der Akazien verwendet. Die Klänge entstanden durch Anzupfen der Dornen. Bei der musikalischen Verarbeitung geht es primär um die „Architektur“ dieser Pflanzenteile, aber auch um Konnotationen wie Aggression, Schmerz, Verletzung.

Dazwischen gestreut sind die streng konstruierten Pasacalles von Dieter Jordi, die „Blütenblätter“ von Peter Streiff, und der Ausschnitt aus einer Kantate von Buxtehude über einen Text aus dem Hohelied:

„Ich bin eine Blume zu Saron und eine Rose im Tal. - Wie eine Rose unter den Dornen, so ist meine Freundin unter den Töchtern.“